

Kunsthistorische Leitung

Katharina Roßmy, M.A.
Kunsthistorikerin



und

Stephanie Hodek, M.A.
Hauptabteilung Kunst, EOM
Fachreferentin



Theologische Leitung und Kursleitung

Mag Theol. Angelika Brunnbauer, PR
Fachbereich Tourismuspastoral



Weitere Referenten*innen

Dr. Roland Götz, stv. Direktor von Archiv und Bibliothek
des Erzbistums München und Freising
Prof. Dr. Gabriele Zieroff, Privatdozentin für Liturgie-
wissenschaft Universität Regensburg
Dr. Alexander Heisig, Fachreferent HA Kunst, EOM

Grundlagenkurs

Mo **07.10.2024**, 10 Uhr bis Mi **09.10.2024**, 17 Uhr
im Bildungshaus St. Rupert, Traunstein

Gebühr: 260 € inkl. Übernachtung, Verpflegung
Jedes Jahr werden drei Thementage angeboten,
die einzeln buchbar sind.

Gebühr je Thementag: 35 € ohne Verpflegung
Die Ankündigung weiterer Thementage 2025 folgt.
Für die Arbeit in den Kirchen steht den Teilnehmenden
ein Audio-Guide-System zur Verfügung.

Anmeldung

KEB München und Freising e.V.
E-Mail: erwachsenenbildung@eomuc.de
Tel.: 0 89 / 21 37 - 13 87 · Fax: 0 89 / 21 37 - 27 13 85
www.keb-muenchen.de

Fortbildungstage

Eintägige Fortbildungstage nach der Ausbildung bietet die KEB München und Freising regelmäßig an. Die Themen und Termine finden Sie auf der Homepage der KEB. Ausstellungen des Dommuseums in Freising, diözesane Jubiläen, Themenanregungen aus der Praxis und aktuelle Fragestellungen werden berücksichtigt. Die im Rahmen des Ausbildungskurses angebotenen Thementage sind offen für ausgebildete Kirchenführer*innen.



Veranstalter

KEB München und Freising e. V.
Kapellenstraße 4, 80333 München

In Kooperation mit dem

Erzbischöflichen Ordinariat München
Kapellenstraße 4, 80333 München
Hauptabteilung Kunst und
Fachbereiche Tourismus, Theologische Bildung



Impressum

Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung
in der Erzdiözese München und Freising e.V., Kapellenstraße 4, 80333 München
Bildnachweis: Erzbischöfliches Ordinariat München, Hauptabteilung Kunst (Fotografen: Achim Bunz,
Tassilo Letzel, Wolf-Christian von der Mülbe, Thomas Splett, Pfarrei Bad Reichenhall);
Porträts: Angelika Brunnbauer (Josef Schmalzl), Katharina Roßmy (privat); Hodek Stephanie (privat)



Kirche Kunst Spiritualität

**Ausbildungskurs für Kirchenführungen
in der Erzdiözese München und Freising
im Herbst 2024**

Kath. Erwachsenenbildung München und Freising e.V.

Erzbischöfliches Ordinariat München
Hauptabteilung Kunst
Fachbereiche Tourismus, Theologische Bildung



Kirche Kunst Spiritualität

Sie sind an Kunst und Spiritualität interessiert. Begeistern Sie sich für Kirchen und haben schon mal daran gedacht, eine Führung in einer Kirche zu halten? Oder Sie halten bereits Führungen und möchten diese optimieren?

Im Ausbildungskurs, Kirche - Kunst - Spiritualität, erfahren Sie grundlegende kunstgeschichtliche und theologisch spirituelle Kenntnisse über Kirchen. Sie erweitern Ihre didaktischen Kompetenzen und können Ihre Kirchenführungen ausbauen. Durch den Austausch in der Gruppe erhalten Sie weitere Anregungen.

Der Ausbildungskurs zeichnet sich dadurch aus, dass Sie

- zum selbständigen Schauen und Beschreiben von Kirchen und deren Ausstattung befähigt werden
- durch grundlegende Kenntnisse der Kunstgeschichte und durch theologische und spirituelle Hintergrundinformationen vertiefen Sie Ihre Sinneseindrücke
- Zusammenhänge und Sinngehalte erwerben und erschließen lernen
- Theorie und Praxis vor Ort in Kirchen verbinden können und
- kleine Präsentationen in der Kursgruppe ausprobieren, um von Anfang an in die Rolle des/der Kirchenführer*in hineinwachsen zu können.

Die Ausbildung

besteht aus einem **dreitägigen Grundlagenkurs**, der vorzugsweise in Traunstein stattfindet und **drei Thementage**, die in ausgewählten Kirchen innerhalb der Erzdiözese München und Freising durchgeführt werden.

Sie erhalten jeweils eine Teilnahmebestätigung. Wer ein Kirchenführungs-Zertifikat erwerben will, absolviert den Grundlagenkurs plus drei Thementage nach Wahl und hält nach Absprache mit der Kursleitung eine Kirchenführung in einer Kirche vor Ort.

Zur Durchführung der Veranstaltung wird den Teilnehmern ein Audio-Guide-System zur Verfügung gestellt.

Grundlagenkurs 07.10. bis 09.10.2024

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Schauen, Beschreiben und Erfassen von sakraler Architektur und Kunst in den Traunsteiner Kirchen. Dafür werden Ihnen wesentliche Inhalte zur Stilkunde und Bayerischen Kunstgeschichte sowie die entsprechende Terminologie vermittelt. Das Gottes- beziehungsweise Christusbild nimmt dabei die zentrale Position ein, um Architektur und Kunst sinngemäß einordnen, Bedeutungen begreifen und Zusammenhänge erfassen zu können. Ein Überblick über die bayerische und die diözesane Kirchengeschichte, Praktisches zur Erforschung der eigenen Kirche und die Vorgehensweise bei einer eigenen Kirchenführung werden gegeben und anhand praktischer Übungen vor den Kunstwerken unterschiedlicher Gattung vertieft.

Theorie und Praxis sind im Kurs stets eng miteinander verbunden, Einheiten in den Kirchen mit aktiver Beteiligung wechseln mit Vorträgen im Seminarhaus St Rupert.



Für die Ausbildungsgruppe steht ein **digitaler Lernraum** zur Verfügung, in dem die Kursunterlagen hinterlegt sind. Ein Austauschforum für Fragen innerhalb der Gruppe und ein Besprechungsraum ergänzen das digitale Angebot.



Thementage

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Grundlagenkurs. Die Topographie und die Bauten in ihrer Gesamtheit werden die Themen der einzelnen Tage sein. Gemeinsames Erarbeiten, Sehen und Verstehen sind im Vordergrund, kleinere Präsentationen werden von den Teilnehmern selbst durchgeführt.

Verpflichtender Thementag (eine Woche vor dem Grundkurs)

28.09.2024 Bad Reichenhall
Hubertusstraße 1, 83435 Bad Reichenhall

Da es in Traunstein selbst keine romanischen Kirchen gibt, wurde dieser Thementag zum Grundlagenkurs dazu genommen.

St. Zeno in Bad Reichenhall mit seiner faszinierenden Baugeschichte gilt als die größte romanische Basilika Altbayerns. Ursprünglich im 12. Jahrhundert errichtet, erfuhr sie nach einem Brand im Jahr 1512 eine umfassende Gotisierung. Im 17. Jahrhundert folgte die Barockisierung, gefolgt von weiteren Veränderungen im 18. Jahrhundert, einschließlich einer Turmerhöhung und Rokoko-Stilisierung. Die Säkularisation im Jahr 1803 führte zur Aufhebung des Augustinerchorherrenstifts, bevor im 19. Jahrhundert eine Romanisierung stattfand. Die Kirche wurde später erneut renoviert und umgestaltet, wobei der Innenraum im 20. Jahrhundert mehrere Veränderungen erfuhr, darunter eine Neueindeckung im Jahr 1911 und weitere Umgestaltungen in den 1930er und 1940er Jahren.

